

# Neu-köllnisch



Linkes Informations- und Diskussionsblatt

## Hartz IV ist und bleibt unsozial!

Seit Jahresbeginn ist das so genannte »Hartz IV-Gesetz« in Kraft. Die großen und langanhaltenden Proteste im letzten Jahr konnten das Gesetz nicht stoppen. Nur die PDS lehnte das Gesetz von Anfang an im Bundestag und Bundesrat ab. SPD, Grüne und CDU setzten Hartz IV gemeinsam durch. Die Betroffene sind gezwungen mit 345 Euro im Monat auszukommen. Lediglich, Miete und Heizkosten erhalten sie zusätzlich.

Die Befürchtung, dass wegen der verschärften Anrechnung von Vermögen und Partnereinkommen, viele Anträge auf Arbeitslosengeld II abgelehnt werden, hat

### Exklusiv

aus dem Abgeordnetenhaus



sich nicht in dem Ausmaß bewahrheitet. So wurden bis Mitte Januar in Berlin von rund 257.250 gestellten Anträgen etwa 5.410 abgelehnt. Diese Ablehnungsquote liegt 2,1 Prozent unter dem Bundesdurchschnitt.

Einerseits gut, dass mehr Menschen als gedacht überhaupt Anspruch auf Leistungen haben. Andererseits ein Zeichen dafür, dass die Einkommen vieler Berliner schon davor geringer waren, als anderswo.

Der Entwurf des 2. Armutsberichtes der Bundesregierung macht deutlich, dass sich unter Rot-Grün die Kluft zwischen arm und reich vergrößert hat. Anstelle einer Agenda 2010 mit Hartz oder der Gesundheitsreform brauchen wir einen grundlegenden Richtungswechsel in der gesamten Steuer-, Wirtschafts-, Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik.

Erst dann wird sich die Situation für viele Menschen verbessern, können Arbeitsplätze geschaffen werden und wird es eine positivere Entwicklung für die öffentlichen Haushalte geben, auf die so viele Menschen angewiesen sind.

**Elke Breitenbach** ist seit 2003 Mitglied des Abgeordnetenhauses. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Soziales und Behindertenpolitik. Sie ist Mitglied des Bundesvorstandes der PDS.

## Schließung der Kindl-Brauerei verschärft soziale Lage in Neukölln

Traditionsbetrieb findet nach 130 Jahren ein Ende



Die Kindl-Brauerei in Neukölln soll Anfang 2006 geschlossen werden. Die Produktion soll nach Hohenschönhausen verlagert werden. Noch glänzt der goldene Schriftzug »Berliner Kindl Brauerei« am Klinkerbau in der Werbelinstraße. Doch die goldenen Zeiten der 1872 gegründeten Brauerei sind – zumindest am Neuköllner Standort – endgültig vorbei. **Rund 280 Mitarbeitern in Neukölln droht der Verlust ihrer Arbeitsplätze.**

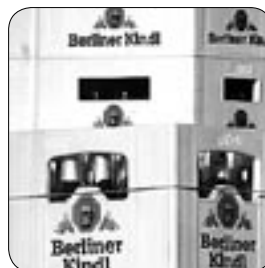
Mit der Schließung der Brauerei durch die zum Oetker-Konzern gehörende »Brau und Brunnen« werde eine privatwirtschaftliche Entscheidung getroffen, erklärte Evrim Baba (MdA), Vorsitzende der PDS in Neukölln, »die zu weiteren sozialen Nachteilen für den Kiez führen wird. Schon jetzt liegt die Arbeitslosenrate im Neuköllner Rollbergviertel bei 40 Prozent.«

Gewerkschaft und Betriebsrat wollen sich dafür einsetzen, dass es zu keinen betriebsbedingten Kündigungen bei den

Mitarbeitern komme. »Viele von ihnen sind Umzugsgeübte«, zitierte die Tageszeitung »taz« Detlef Feldmann, den stellvertretenden Betriebsratschef. Sie seien erst Anfang 2004, als die Produktion der Marke »Potsdamer Rex Pils« nach Neukölln verlagert wurde, hierher gezogen.

Die Mitarbeiter hätten schon seit längerem mit der jetzt getroffenen Entscheidung gerechnet, so Betriebsratschef Detlef Wolff. »Jetzt haben sie endlich Gewissheit.« Er hoffe, dass mit Altersteilzeit und Kurzarbeit betriebsbedingte Kündigungen vermieden werden könnten. Die Marke soll weiter am Hohenschönhauser Standort des Konzerns gebraut werden, wo derzeit Schultheiss Bier in Flaschen gefüllt wird.

Es verbiete sich, in einer Region mit so hoher Arbeitslosigkeit wie im Bezirk, weitere Stellen abzubauen, erklärte Bezirksbürgermeister Heinz Buschowsky (SPD). »Die Botschaft, »Der letzte macht das Licht aus« ist psychologisch gesehen fatal für Neukölln.« Mit der Schließung entstehe eine rund fünf Hektar Industriebrache im Rollbergviertel. Christoph Nitz



Bericht von der BVV am 2. Februar

# Stimmungsmache

Das neue Jahr begann gut. Obwohl die Tagesordnung umfangreich war, dauerte die Sitzung erstaunlicher Weise nicht so lange, wie sonst.

Außer, dass Neukölln bei der Studie zum Ehrenamt einen der vordersten Plätze in Berlin belegte, gab es für den Bürgermeister Heinz Buschkowsky kaum Erfreuliches zu berichten. In der Lahnstraße wurden vier Autos des Ordnungsamtes angezündet und brannten aus. Die schlimmste Nachricht war: Die bevorstehende Schließung der Kindl-Brauerei. Aus wirtschaftlichen und gewinnorientierten Interessen vielleicht nachvollziehbar. Traurig aber, wenn ein 133 Jahre altes Traditionsunternehmen, das ein ganzes Viertel in Neukölln prägte, geschlossen wird. Heinz Buschkowsky regte das Management an, wenn an der Entscheidung nicht mehr gerüttelt werden könne, das gesamte Gelände dem Bezirk zu schenken, damit im Rahmen »Soziale Stadt« das Gebiet sinnvoll genutzt werden könne. Immer noch besser, als eine große Industriebrache mitten im Problembezirk.

## Mündliche Anfragen

Die Mündlichen Anfragen beschäftigten sich zum Großteil mit der Sprachstandserhebung bei den Lernanfängern sowie der ausreichenden personellen Besetzung der Sprachförderkurse. Laut Schulsenator Böger sollen gerade die Bezirke, die einen hohen Anteil von Kindern nichtdeutscher Herkunft haben, zusätzliches Personal bekommen. Noch ist es nur eine Absichtserklärung. Wir hoffen aber, dass im Rahmen

des derzeit diskutierten Finanzausgleiches zwischen den Bezirken, eine Verbesserung auch für Neukölln zu erwarten ist.

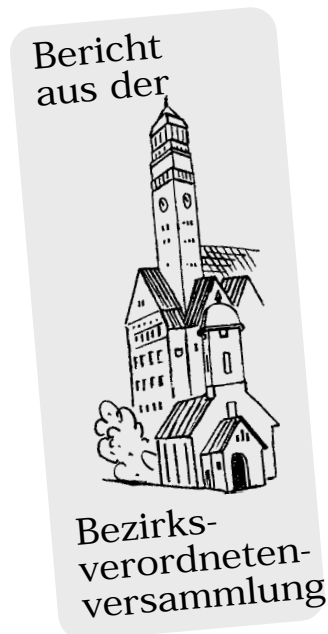
## Anträge

Die CDU versuchte mit verschiedenen Anträgen eine, in meinen Augen, plumpe Stimmungsmache. Sie sprach im Zusammenhang von Parallelgesellschaften vom demokratischen »Leitbild« und betitelte alle Anträge mit »Taten statt Stimmungen«. Wobei diese Anträge alle samt Schaufensteranträge

waren, denn das was dort gefordert wurde, beschäftigt die Ausschüsse der BVV schon seit Monaten. Hatte die CDU plötzlich den Stein des Weisen gefunden, oder war es eine transzendente Erleuchtung? Wohl kaum, denn sie tragen in den Ausschüssen wenig zur Fachdiskussion bei. Nun stellen sie sich aufs Podium, um in die Öffentlichkeit zu posaunen, wir sind die »Guten« und haben schon immer gewusst, wie man Probleme anpackt. Eine aktive und auch konstruktive Mitarbeit der CDU in den Ausschüssen wäre hilfreicher für die Neuköllner, denn Taten sahen wir von ihnen bisher kaum. Stimmungsmache aber ist ihnen nicht fremd.

Die FDP forderte, dass alle Eingebürgerten nach dem feierlichen Akt und ihrer Übergabe der Dokumente die deutsche Nationalhymne singen sollen. Der Wahlkampf wirft langsam seine Schatten voraus und wir werden sehen, was die CDU noch für tolle »Ideen« entwickelt. Messen lassen muss sich letztendlich jeder an seinen Taten.

Sylvia Stelz, Fraktionsvorsitzende



# Wolf fordert Prüfung

Harald Wolf erklärte zu Arbeitsgelegenheiten im Öffentlichen Dienst über den Landespressedienst: »Zusatzjobs dürfen reguläre Arbeit nicht verdrängen!« Die »Berliner Zeitung« hatte berichtet, dass ALG-II-Empfangende im Rahmen von Arbeitsgelegenheiten gegen Mehraufwandsentschädigung Transportarbeiten für das Bezirksamt Neukölln erledigt hätten. »Ich begrüße es, dass die Regionaldirektion sofort eine Überprüfung eingeleitet hat. Der Verdacht, dass hier Beschäftigungs-

maßnahmen für Langzeitarbeitslose missbraucht werden, um dem Bezirksamt Kosten zu ersparen, muss umgehend ausgeräumt werden. Ich fordere daher Bezirksbürgermeister Buschkowsky auf, hier schnell Klarheit zu schaffen.

Zusatzjobs für ALG-II-Empfangende müssen laut Gesetz zusätzlich sein: Das heißt, sie dürfen Aufträge für die private Wirtschaft und damit Beschäftigung auf dem ersten Arbeitsmarkt nicht verdrängen!«

## Kurznachrichten aus Neukölln

### Wettbewerbsstart

Neukölln startet einen Wettbewerb »Mittendrin Berlin«. Pffiffige Event-Ideen werden finanziert. Unter dem Motto »Mehr Leben, mehr Vielfalt, mehr Visionen für die städtischen Zentren« haben die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und die Industrie und Handelskammer den Wettbewerb »Mittendrin Berlin – Die Zentren-Initiative« ausgerufen. Ziel ist die Belebung der Berliner Stadtzentren durch besondere Aktionen und damit die Unterstützung der Wirtschaft. In Neukölln wurde der Startschuss am 31. Januar 18.00 im Rathaus Neukölln für den Wettbewerb gegeben und allen Interessierten erklärt, wie man teilnehmen kann.

### Neukölln hilft!

BVV und Bezirksamt Neukölln rufen alle Bürger zur Mithilfe auf! Neukölln soll mit einem konkreten Projekt den Menschen helfen, über die eine Naturkatastrophe bisher unbekanntes Ausmaßes unvorstellbares Leid gebracht hat. In der Region Tangalle/Hambantota in Sri Lanka sind von 10.000 Einwohnern 4.500 Menschen ums Leben gekommen. Unter anderem ist die Schule für 300 Kinder zerstört worden. Diese wollen wir wieder aufbauen und den Kindern so eine neue Perspektive geben. Für den Wiederaufbau der Schule benötigen wir 28.000 Euro. Helfen Sie mit! Das Bezirksamt steht dafür ein, dass jeder gespendete Euro auch dort ankommt, wofür er gedacht ist. Spenden Sie bitte auf das: **Sonderkonto des Bezirksamtes Neukölln bei der SEB AG, BLZ 10010111, Konto-Nr. 1294654900 Verwendungszweck:** Spende Fluthilfe Tangalle

### Rallye mit Fledermaus

Sie ist wieder da, die »Rathausrallye mit der Fledermaus«. Bis zum 3. März in der Zeit von 9 bis 15 Uhr im Rathaus Neukölln, Foyer; 2. Etage flattern die »Fledermäuse«. Das Neuköllner Kinderbüro lädt auch in diesem Jahr wieder von Montag bis Freitag Kinder, Jugendliche und Erwachsene, auch Schulklassen zur sechsten Rathausrallye mit der Fledermaus ins Rathaus Neukölln ein. Die ortserfahrene Fledermaus, die im Rathaus Neukölln überwintert, begleitet die BesucherInnen bei den Einblicken in den »Amtsstuben« und auf den Wegen durch das »Labyrinth« von Rathausgängen. **Kontakt:** Neuköllner Kinderbüro, Tel.: 68 08-86 09 (AB).

# PDS-Neukölln initiiert Arbeitsgemeinschaften

Dass Neukölln ein Bezirk mit vielen Schwierigkeiten ist, ist bekannt. Wir in der PDS wollen uns dieser annehmen. In einer Mitgliederversammlung haben sich in der Diskussion über die politischen Schwerpunkte unserer Arbeit drei besonders wichtige Problemfelder ergeben. Zu diesen drei Themen haben wir nun drei Arbeitsgemeinschaften (AG) ins Leben gerufen, die sich über einen längeren Zeitraum gezielter mit der jeweiligen Thematik auseinandersetzen und Lösungsansätze suchen wollen. Wir stellen hier die drei Gruppen vor.

## Arbeitsgemeinschaft Schule/ Bildung

Die Zielsetzung der AG Schule und Bildung ist einerseits die Initiierung einer Modellschule besonderer pädagogischer Prägung (Gesamtschule) für den Neuköllner Norden. Weiter die Begleitung der Umsetzung des neuen Schulgesetzes im Bezirk. Hierbei spielen vor allem die Integration von Kindern nichtdeutscher Herkunft, die Sprachförderung vor und nach Schulbeginn, die Integration von verhaltensauffälligen Kindern sowie solcher mit Lernschwierigkeiten eine Rolle. Dies alles

kann nur wirksam umgesetzt werden, wenn die Zahl der Lehrer auf dem jetzigen Stand bleibt oder noch erhöht wird. Die Diskussion darüber, dass mehr Geld in Bildung investiert wird, muss verstärkt werden.

## Arbeitsgemeinschaft Hartz IV

Hier soll es darum gehen, die nach dem Hartz IV-Gesetz eingeführten Neuerungen und deren Auswirkungen auf Neukölln unter die Lupe zu nehmen. Welche Ein-Euro-Jobs werden angeboten, wie werden sie vermittelt? Fördern diese Jobs tatsächlich den Wiedereinstieg ins Berufsleben? Wie viele ALG II-Anträge wurden im Bezirk abgelehnt? Welche Auswirkungen hat die Umstellung auf das ALG II auf die Kaufkraft und die Existenz kleiner Händler im Bezirk? Bei all den Fragen soll geklärt werden, welche wir davon auf Bezirksebene angehen, und mit welchen Verbündeten wir gemeinsam ein Netzwerk aufbauen können.

## Arbeitsgemeinschaft Integration

Die Debatte um Integration und Multi-Kulti-Gesellschaft wirbelt viel Staub auf. In Neukölln leben viele Migranten. Daher wollen wir uns mit der Frage beschäftigen, wo und wie im Bezirk Integration funktioniert, und welche Probleme dabei auftauchen. Die AG wird mit lokalen Akteuren, so zum Beispiel mit den Quartiersmanagements, in Kontakt treten, und sich vor Ort informieren. Daraus folgend ist eine Veranstaltung mit verschiedenen Neuköllner Einrichtungen (Freie Träger, Vereine, Quartiersmanagement etc.) geplant. Unter dem Motto »Dialog der Religionen« steht auch ein Besuch in einer Moschee auf dem Programm.

Alle interessierten Neuköllner sind herzlich eingeladen sich in die Arbeitsgruppen mit ein zu bringen.

Julia Wiedemann

## Neuer Bezirksvorstand



Turnusgemäß wählte die Mitgliederversammlung der PDS Neukölln einen neuen Bezirksvorstand. Ayhan Özsoy, Dr. Syliva Stelz, Michael Anker, Heinz Schugowski (stellvertretender Bezirksvorsitzender) und Barbara Stern (hintere Reihe von links nach rechts), vorne im Bild zu sehen sind Julia Wiedemann und Evrim Baba (MDA), die wiedergewählte Bezirksvorsitzende.

Foto: privat

## Rudow bekommt einen großen Bruder

Der Zusammenschluss zur Großgemeinde Schönefeld wurde mit dem Gerichtsurteil des Landesverfassungsgericht rechtskräftig. Die gegen die Eingemeindung klagenden Einzelgemeinden fanden bei den zuständigen Richtern kein Verständnis. Diese erklärten praktisch mit ihrer Urteilsfällung Innenminister Schönbohm, der die Gebietsreform zu seinem Anliegen erklärte, zum Sieger.

Ob diese Gebietsreform von Schönefeld, Waßmannsdorf, Selchow, Kiekebusch und Waltersdorf bis an die Ortsgrenze von

Eichwalde und Schulzendorf, mit einer Flächenausdehnung von rund 35 Quadratkilometern den Einwohnern zum Vorteil gereicht, wird sich zeigen? Der Weg zu den Dienststellen wird ein beschwerlicher Weg übers Land. Mit der Auflösung von Diepensee wird der angedachte Großflughafen mit rund acht Quadratkilometer un bebauter Fläche den neuen Mittelpunkt der Großgemeinde bilden. Zum Vergleich: Unser Rudow umfasste neu 1/3 der Ausdehnung unseres neu formierten Nachbarn im Süden.

Werner Gutsche

## Termine der Arbeitsgruppen

### AG Hartz IV

jeden 3. Mittwoch um 19 Uhr  
nächster Termin: 16.02.05

### AG Integration

14-tägig, freitags, 13 Uhr  
nächster Termin: 18.02.05

### AG Schule/Bildung

Bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt. Bei Interesse unter  
Tel.: 61 35 919 melden.

# Hohe Ehrung für Werner Gutsche

Am 18. Dezember wurden im Schloß Britz vier Neuköllner Bürger gewürdigt. Sie erhielten die höchste Auszeichnung, die der Bezirk zu vergeben hat – die goldene Ehrennadel. Einer der Ausgezeichneten ist unser Genosse Werner Gutsche. Bürgermeister Heinz Buschkowsky betonte in seiner Laudatio, dass Werner als wandelndes Geschichtsbuch im Bezirk gilt. Er stellt in vielen Bereichen sein umfangreiches Wissen zur Verfügung. So arbeitete er mit an Ausstellungen des Heimatmuseums, hält Vorträge zur Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung und ist Mitinitiator des Multimedia-Gedenkortes im Rathaus Neukölln, über die Geschichte des Widerstandes gegen das Naziregime. Wie Werner selbst in seinen Ausführungen bemerkte, war es ihm

schon unmittelbar nach dem zweiten Weltkrieg wichtig mit dazu beizutragen, dass Geschichte nicht verloren gehe. Er hob hervor, dass seine Lebensgefährtin Marie Müller einst die persönliche Sekretärin von Ernst Thälmann war und sie ihm, mit ihrem Wissen und Kontakten, außerordentlich geholfen habe. »Mariechen« wird dieses Jahr 97 Jahre. Wir freuen uns mit Werner über diese hohe Ehrung und betrachten sie auch als einen weiteren kleinen Schritt zum normalen Umgang mit der PDS in unserem Bezirk.

Wir wünschen unserem Werner noch viele Jahre Gesundheit und Schaffenskraft zum Wohle des Bezirkes und der Neuköllner PDS.

Heinz Schugowski

## Rudower Heimatverein e.V.

14. Hobbyausstellung  
Bürger stellen ihr Hobby vor  
5. und 6. März von 10 bis 18 Uhr  
Gemeinschaftshaus Gropius

Unser Genosse Rolf Westphal stellt dort  
ein Schiffsmodell aus.  
Er freut sich über jeden Besuch!

## Geburtstage

Wir gratulieren recht herzlich  
im Januar

Armin Kügling  
Meral Sahih

## IMPRESSUM

»Neu-köllnisch« erscheint monatlich.

**Herausgeber:** PDS Neukölln,  
Geschäftsstelle Richardplatz 16,  
12055 Berlin, Tel./Fax: 613 59 19  
Auflage dieser Ausgabe: 1.500

**V.i.S.d.P.:** Dr. Sylvia Stelz  
Redaktionschluss: 4. Februar 2005

Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht der  
Ansicht des Herausgebers entsprechen!

## 60. Jahrestag der Befreiung

### Wettbewerb und Studienreise

Wenn Ihr zwischen 16–26 Jahre alt seid, könnt Ihr Euch am Wettbewerb „Antifaschistischer Widerstand“ beteiligen.

Schickt mir Eure Projekte zu diesem Thema (Aufsätze, Ausstellungskonzeptionen und Poster) bis zum 1. März 2005.

Die besten 10 Beiträge werden mit einer Studienreise nach Belgien (28. März bis 1. April) prämiert. Dort werden wir mit Zeitzeugen sprechen und Orte des antifaschistischen Widerstandes besuchen.

Deutscher Bundestag  
Dr. Gesine Löttsch (PDS)  
11011 Berlin

**Infotelefon: 030 22771787**  
**Ansprechpartner: Tinko**



### ... und im Netz

Aktuelle Informationen über die PDS in  
Neukölln finden sich im Internet unter:  
[www.pds-neukoelln.de](http://www.pds-neukoelln.de)

## Neuköllner Termine für Januar

### Galerie »Olga Benario«

10.02.05, 19.30 Uhr

»Das Boot ist voll« Spielfilm von Markus Imhoof

### Schweizer Flüchtlingspolitik 1933-45

17.02.05, 19.30 Uhr

»Au Revoir, les enfants!« Spielfilm von Louis Malle über ein jüdisches Internat 1944

### VHS Neukölln

Geschichtsgesprächskreis

### »Kriegsende und Nachkriegszeit«

07.02.–06.06.05, montags 15 Uhr

### Saalbau

17. und 18. Februar, 10.30 Uhr

### »Baraonde Jeda der Schneemann«

Kindertheater

### Galerie im Körnerpark

18. Februar, 19 Uhr

### Ausstellungseröffnung

Renate Wiedemann und Gisela Krohn

### Alte Dorfschule

20. Februar, 16 Uhr

Andersens Koffertheater

### Heimatmuseum

22. Februar, 18 Uhr

»Hürtürkel und die Suche nach einem deutschen Namen!«

### Frauentreffpunkt Schmiede

2. März, 19 Uhr

Kabarett »Die Emanze«

## Termine der PDS Neukölln

### Bezirksvorstand

18. Februar und 04. März, 15 Uhr

GS Richardplatz

### Mitgliederversammlung

18. März, 18 Uhr

GS Richardplatz

Thema: Steuern und Grundsicherung

### Offener Mitgliedertreff

23. Februar, 19 Uhr

GS, Richardplatz

Thema: Basisarbeit

### Fraktionssitzung

7. März, 17 Uhr

Rathaus, Raum A 307

### Info-Stand

12. Februar, 11 Uhr

Hermannplatz

19. Februar, 11 Uhr

Platz der Stadt Hof